

Wegen dir ^.~

ZackxCloud

Von Cloudya

Kapitel 35: He never tooks the train alone ...

...und er würde es auch nie erfahren.

Cloud drehte sich um. Mike, Josh und noch zwei andere Jungen sahen ihn verwundert an, als sie bemerkten, dass der Gesichtsausdruck des Blondschopfes, anstatt der üblichen Unsicherheit und Angst, Entschlossenheit zeigte. Cloud ging einen Schritt auf die anderen zu. Es reichte. Sie hatten nicht das Recht dazu, all das mit ihm zu machen. Es gab keinen Grund, dass er sich das alles gefallen lassen musste. Warum spielten sie immer mit ihm? Warum quälten sie ihn so? Er hatte nie etwas getan. Aber jetzt wurde ihm klar, welchen Fehler er begangen hatte. Die ganze Zeit, sein Leben lang. Es wurde Zeit, dass er anfang sich zu wehren. Nie hatte er sich bei irgendwem beschwert, nie hatte er sich für irgendetwas gerächt. Aber damit war nun Schluss!

Cloud schnappte sich seine Tasche, hievte sie auf seinen Rücken und stürmte an den Vieren vorbei und aus der Umkleide raus auf den Schulhof. Zurück ließ er vier sichtlich verwirrte Mitschüler, die ihm fassungslos hinterher blickten. Keiner von ihnen war imstande auch nur ein Wort zu sagen.

Als Cloud sich nach einer Weile umdrehte, um festzustellen, ob ihm jemand gefolgt war, konnte er nicht verhindern, dass sich ein triumphierendes Grinsen in seinem Gesicht breit machte, als er bemerkte, dass dies nicht der Fall war. Er verlangsamte seine Schritte und blickte stolz nach vorn. In seinem Leben war er niemals so zufrieden mit sich gewesen. Wahrscheinlich standen die Jungen jetzt wie angewurzelt in der Umkleide und wunderten sich, warum er nicht einfach wie sonst auch weder etwas gesagt noch getan hatte. Schließlich war es immer so gewesen...

Aber das sollte nie wieder so sein.

Auf dem gesamten Weg zurück zu Zacks Elternhaus hatte der Junge ein leichtes Lächeln auf den Lippen, er lief leicht hüpfend und ertappte sich dabei, wie er zwischendurch anfang irgendwelche Lieder zu summen. Als er Gongaga erreichte, hielt er kurz inne und sah in den Himmel. Er war strahlend blau und nur wenige Wolken zogen vorbei. Cloud stieß einen tiefen Seufzer der Erleichterung aus, nickte entschieden und ging dann mit schnellen Schritten zu seinem derzeitigen Zuhause. Mit Sicherheit würde er es vermissen. Zacks Eltern waren wirklich unglaublich nett.

Er schloss die Tür auf und schlug den direkten Weg in das kleine Zimmer ein, in welchem er ziemlich viel Zeit verbracht hatte. Es war eine schöne Zeit gewesen, aber dennoch hatte etwas Wichtiges gefehlt. Cloud warf seine Tasche auf das Bett und suchte sein Hab und Gut zusammen, welches er ebenfalls auf dem Bett verteilte. Als er alles, was er brauchte, beisammen und in der Tasche verstaut hatte, nachdem seine Schulsachen Platz auf dem Fußboden gefunden hatten, schnappte er sich ein Blatt Papier, einen Stift und begann zu schreiben. Er blickte sich noch einmal in aller Ruhe im Zimmer um und verließ es dann mit einem Lächeln auf den Lippen.

Als er die Haustür schloss und den Ort, an dem er sich mehr zuhause gefühlt hat, als er es jemals bei seiner Familie getan hatte, hinter sich ließ, lag ein einsamer Zettel auf dem Küchentisch.

Danke ... danke, danke, danke

Es war wirklich unglaublich schön hier. Ihr wart mehr eine Familie für mich als dass es meine je hätte sein können. Zack kann sich wirklich glücklich schätzen solche wundervollen Eltern zu haben. Ich bin auf jeden Fall froh, dass ich euch kennenlernen durfte und ihr so nett zu mir wart. Es tut mir leid, dass ich einfach so verschwinde, aber ich habe etwas ganz Wichtiges zu erledigen. Und ich glaube, wenn ich es nicht jetzt mache, werde ich es nie tun. Macht euch bitte keine Sorgen... sonst hätte ich ein ganz schön schlechtes Gewissen...Ich komme auch auf jeden Fall wieder vorbei. Ich hoffe, ihr habt nichts dagegen...aber wie gesagt: Ich muss jetzt gehen. Danke ... danke für alles.

Da das Dorf ziemlich abgelegen von so ziemlich allem war, dauerte es eine Weile, bis der Junge den Bahnhof erreichte. Angekommen setzte er sich zufrieden auf eine Bank und wartete auf den nächsten Zug, der ihn nach Midgar bringen würde. Während Cloud einfach nur dasaß und Passanten beobachtete, welche sich freudestrahlend begrüßten oder sich unter Tränen voneinander verabschiedeten, machte er sich Gedanken darüber, wie er es wohl schaffen könnte, Zack ausfindig zu machen. Ihm kamen recht viele Ideen, jedoch glaubte er nicht, dass eine von ihnen den Erfolg erzielen könnte, den er benötigte. Also musste er wohl weiter grübeln.

Als nach einer gefühlten Ewigkeit endlich der Zug eintraf, zögerte der Blondschoopf einen Moment. Er schloss die Augen, atmete tief ein und stellte mit Freude fest, dass sein Leben jetzt besser werden würde. Er war felsenfest davon überzeugt, dass alles klappen würde und niemand konnte ihm irgendetwas anderes einreden. Also stand er auf und stieg ohne Bedenken in die Bahn ein. Die Tatsache, dass er kein Ticket besaß, versuchte er aus seinen Gedanken zu verdrängen. Und das gelang ihm ausgesprochen gut.

Es waren ziemlich viele Menschen hier und Cloud hatte Glück, dass er eine Bank fand, die noch frei war. Er setzte sich ans Fenster und verstaute sein Gepäck auf dem Platz neben ihm. Er hatte eine lange Fahrt vor sich, weshalb er sich vornahm, die Zeit zu nutzen um sich erneut eingehende Gedanken über sein weiteres Vorgehen zu machen. Allerdings gönnte er sich davor einen Moment, in dem er einfach nur aus dem Fenster schaute und zusah, wie die Landschaft immer schneller an ihm vorbeizog. Er fand Züge schon immer faszinierend. Irgendwie fand er es traurig, dass sie nur dahin fahren können, wo die Schienen sie hinführen. Als wären sie gefangen, gefesselt mit eisernen Ketten. Der Junge schüttelte den Kopf. Jetzt hatte er sogar schon Mitleid mit Maschinen.

Aber so war er schon immer ... irgendwie speziell ...

Nach einer gewissen Zeit, in der er erneut angestrengt Pläne geschmiedet hatte, die aber ebenfalls keinen Erfolg versprochen, hat er es aufgegeben und stattdessen einfach nur an eine gewisse schwarzhaarige Person gedacht, mit wunderschönen blauen Augen, einem traumhaften Lächeln, welches die ganze Welt erstrahlen könnte und so starke Arme, in denen man liebsten sein Leben lang liegen würde und seine Stimme erst...

Cloud fiel gar nicht auf, dass sich sein Mund langsam öffnete und zu einem lüsternen Lächeln formte, während sich seine Augen langsam schlossen. Das Einzige, was schöner war als an Zack zu denken, war, ihn vor sich zu haben und der Junge hoffte, dass dies schon sehr bald der Fall sein würde.

„Entschuldigung, ist hier noch frei?“

Eine vergnügte Männerstimme riss Cloud aus seinen geliebten Gedanken. Als der Junge sich umdrehte, entdeckte er den Schuldigen. Es war ein junger Mann mit roten Haaren, die oben recht kurz geschnitten und wild durcheinander waren, während der Rest zu einem langen Pferdeschwanz gebunden war. Obwohl er einen Anzug trug, wirkte er nicht sehr seriös, was wohl daran lag, dass er das Jackett offen und keine Krawatte trug. Ganz im Gegenteil zu dem Mann, der hinter ihm stand und keine Miene verzog. Er war sicher einen Kopf größer als der Rothaarige, hatte dunkle Haut, eine Glatze und trug eine Sonnenbrille. Außerdem war sein Anzug bis oben zugeknöpft.

„Äh...ja...“

antwortete Cloud und räumte seine Sachen von dem Platz neben ihm und nahm sie bei sich auf den Schoß.

„Cool, danke!“

bemerkte der Rothaarige und ließ sich neben ihn in den Sitz fallen. Der Mann, der hinter ihm gestanden hatte, sah zu ihm herab und schien etwas sagen zu wollen, da seine Mundwinkel in wenig zuckten. Doch ehe er den Mund öffnen konnte, ergriff der Mann neben Cloud das Wort:

„Rude...ich hoffe, du hast kein Problem damit, wenn du stehen bleibst...kannst dir ja irgendwo anders 'nen Platz suchen...ich bleib auf jeden Fall hier sitzen, ich bin total im Arsch!“

Er stöhnte und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. Angesprochener blieb noch einen Moment stehen, ging dann aber ohne eine Wort zu sagen weiter und setzte sich neben einen Mann, der gerade ein Hot Dog verschlang, wobei ihm Ketchup auf die Hose tropfte. Seinem Körper nach zu urteilen, war das nicht das erste Hot Dog, was er aß...

Der im Anzug gekleidete Mann neben ihm, der anscheinend Rude hieß, verzog angewidert den Mund, fing sich jedoch schnell wieder und ließ sich dann nichts mehr anmerken.

Der Rothaarige lachte und wandte dann seinen Blick in Clouds Richtung. Erschrocken zuckte der kleine Junge zusammen und drehte seinen Kopf ruckartig in die andere Richtung. Er wollte es vermeiden, dass der Mann neben ihm ein Gespräch mit ihm begann. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es dafür schon zu spät war ...

----- <3 -----

... heey ... ja ... es hat lange gedauert und ja ... es ist irgendwie kurz O.o
Aber ich hatte keine Lust mehr <__<
Egal ... Hauptsache mal wieder was getan XP

Hihi ... ich musste irgendwie grinsen, als ich die Szene mit Reno und Rude im Kopf
hatte XD Ich hoffe, ihr mögt die beiden :D

uhh ... Zack muss wieder kommen ~____~
Kein Wunder, dass ich keine Lust aufs Schreiben hab XD

hach ja ... in nächster Zeit wird sicher mehr kommen ...
das sag ich immer, oder ?? <__<

Wie auch immer ... ich hoffe, ihr hattet Spaß beim Lesen und habt weiterhin Geduld
mit mir >__<

~ ☐ Cloudya ☐ ~